

Stadt Gerlingen

Vorlage Nr. 098/2021
Gerlingen, den 01.06.2021

Amt:
Amt für Jugend, Familie und Senioren 17

Zur Kenntnis genommen:

Amtsleiter/in: Stefan Fritzsche

Sachbearbeiter/in:
Stefan Fritzsche

BM/EB:

Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung der Gerlinger Kindertageseinrichtungen für das Betreuungsjahr 2021/2022

Info: Die Stadt Gerlingen erstellt jährlich, in Abstimmung mit allen Kindergartenträgern, die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung. Diese beinhaltet die Entwicklung der Betreuungsangebote in Gerlingen insgesamt für Kleinkinder (0 bis 3 Jahre) und für Kindergartenkinder im Alter ab 3 Jahren sowie die sonstigen Weiterentwicklung.

I. Beratungsfolge der Gemeinderatsvorlage

Gremium	zur	am	
Finanz- und Verwaltungsausschuss	Vorberatung	16.06.2021	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	30.06.2021	öffentlich

II. Antrag

Nach den Vorberatungen im Sozial- und Finanz- und Verwaltungsausschuss wird der Gemeinderat gebeten, die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das Betreuungsjahr 2021/2022 inklusive der beiden unten stehenden Maßnahmen zu beraten und zu beschließen:

1. Schaffung von zehn zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kleinkinder im ehemaligen Gemeindezentrum St. Andreas.
2. Schaffung von zehn zusätzlichen Ganztagsbetreuungsplätzen für Kindergartenkinder im Kinderhaus Waldsiedlung.

III. Finanzierung

Maßnahme 1:

Finanzierung der zusätzlichen zehn Betreuungsplätze für Kleinkinder im ehemaligen Gemeindezentrum St. Andreas mit einer Öffnungszeiten bis 14 Uhr:

- Die Investitionskosten für 2021 sind außerplanmäßig zu finanzieren.

- Landeszuschüsse zu den Betriebskosten werden ab dem Haushaltsjahr **2023** fließen.
- Die Hochrechnung der jährlichen Elternbeiträge und der Landeszuschüsse zu den Betriebskosten basieren auf einer Vollbelegung aller 10 Betreuungsplätze.

Ausgaben:	Einmalige Investitionskosten (Kostenan-nahme)	ca. 50.000,-€
	Jährliche Betriebskosten (Personalkosten für 2,1 Stellen für das Jahr 2021 betragen 41.720,-€ und ab Jahr 2022 ff. in Höhe von 125.160,-€, jährliche Sachkosten ca. 35.000,-€)	2021: 53.387,-€ ab 2022 ff.: 160.160,-€
Einnahmen:	Landeszuschuss Betriebskosten	ab 2023 : 108.000,-€
	Jährliche Elternbeiträge	2021: ca. 7.000,-€ 2022 ff.: ca. 35.000,-€

Maßnahme 2:

Finanzierung der zusätzlichen zehn Ganztagsbetreuungsplätze für Kindergartenkinder im Kinderhaus Waldsiedlung Kinderkrippe mit einer Öffnungszeiten bis 16 Uhr:

- Höhere Landeszuschüsse zu den Betriebskosten werden ab dem Haushaltsjahr **2023** fließen.
- Die Hochrechnung der jährlichen Elternbeiträge und der Landeszuschüsse zu den Betriebskosten basieren auf einer Vollbelegung aller 10 Betreuungsplätze.

Ausgaben:	Jährliche Betriebskosten (Personalkosten für 0,27 Stellen für das Jahr 2021 betragen 5.360,-€ und ab Jahr 2022 ff. in Höhe von 16.090,-€)	2021: 5.360,-€ ab 2022 ff.: 16.090,-€
Einnahmen:	Landeszuschuss Betriebskosten (Differenz 18 VÖ- zu 10 GT-Plätze)	ab 2023 : -5.890,-€
	Jährliche Elternbeiträge (Differenz 18 VÖ- zu 10 GT-Plätze)	2021: ca. 784,-€ 2022 ff.: ca. 2.352,-€

IV. Begründung

Vorbemerkung:

Die Kindergartenbedarfsplanung wurde im Sozialausschuss am 17.05.2021 vorberaten (GR-Vorlage 76/2021).

Die Verwaltung hat im Sozialausschuss als weitere zusätzliche Maßnahme vorgeschlagen, im Kinderhaus Waldsiedlung zehn zusätzliche Ganztagsbetreuungsplätze für Kindergartenkinder einzurichten. Der Sozialausschuss empfiehlt einstimmig die Beschlussfassung der Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022 inklusive beider vorgeschlagener Maßnahmen.

Die Verwaltung aktualisierte daraufhin die Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022 in Form der jetzigen GR-Vorlage 98/2021. Alle Änderungen sind rot gekennzeichnet.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinderbetreuung und Familien:

Die plötzliche Neuorganisation der Kinderbetreuung aufgrund der Pandemie war und ist vor allem für Eltern mit höheren Erwerbsumfängen schwierig. Viele Familien sind weiterhin von den Schul- und Kitaschließungen betroffen, und damit von der Notwendigkeit, die damit weggefallene Betreuung von Kindern teilweise selbst übernehmen zu müssen. Es sind jedoch nicht alle Familien in gleichem Maße betroffen, was sich auch in den unterschiedlichen Erfahrungen beim Umgang mit der Situation zeigt: Zwar erleben mehr als jede zweite Familie mit Kindern unter 15 Jahren die Neuorganisation der Kinderbetreuung als schwierig (55 Prozent), etwa jede vierte Familie empfindet sie aber als nicht besonders schwierig und fast jede fünfte Familie muss die Betreuung nicht neu organisieren.

Insbesondere berufstätige Paarfamilien, die vor den Corona-Beschränkungen eher partnerschaftliche Erwerbskonstellationen haben (also jeweils über 25 Wochenstunden berufstätig waren), und Alleinerziehende stehen bei der Neuorganisation der Kinderbetreuung vor Problemen. Da ihre Kinder vorher häufiger Ganztagsbetreuungsangebote nutzten, müssen die Eltern neben ihrer, vergleichsweise umfangreichen, eigenen Erwerbstätigkeit entsprechend mehr Betreuung übernehmen. Dies wirkt sich auf die Erfahrungen mit der Neuorganisation der Betreuung aus: Für rund zwei Drittel dieser Eltern war und ist die Neuorganisation schwierig, rund ein Viertel ist mit der gefundenen Lösung zudem nicht wirklich zufrieden.

(Quelle: <https://www.bmfsfj.de/>)

Gemeinsam mit allen Trägern haben wir während der unterschiedlichen Phasen der Pandemie mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Familien unterstützt. Die Kontakte wurden während der Schließungen zu den Kindern und Eltern immer aufrecht gehalten durch Online-Angebote, regelmäßige Telefonate und Besuche von einzelnen Kindern bzw. Familien. Zudem wurden die Betreuungsgebühren aufgrund der eingeschränkten Angebote reduziert oder ganz erlassen, um die Familien finanziell zu entlasten. Die Buchung der Notbetreuung haben wir auf ein Online-Verfahren umgestellt.

In allen Einrichtungen werden wöchentlich zwei Schnelltests den Kindern und Mitarbeiter*innen angeboten. Positive Schnelltestergebnisse stellen Träger sowie Eltern vor große Herausforderungen. Aufgrund dessen haben wir, gemeinsam mit fünf weiteren Kommunen sowie dem Unternehmen ViaMed GmbH, zwei PCR-Testgeräte angemietet. Mithilfe dieser kann innerhalb von ca. 45 Minuten ein PCR-Test durchgeführt werden. Mit diesem Angebot konnten wir unsere Schnelltest-Strategie ergänzen, da positive Testergebnisse rasch verifiziert werden und somit die Beeinträchtigungen für Einrichtung und Betroffene sich reduzieren.

Alle Mitarbeiter*innen haben bisher in der Krise mit hohem Einsatz die zusätzlichen Herausforderungen nicht nur angenommen, sondern auch sehr gut geschultert. Die Kooperation mit allen Trägern, Einrichtungen und dem Gesamtelternbeirat hat sich während der Pandemie intensiviert und ist gekennzeichnet von hohem Vertrauen.

2. Betreuungsbedarf im Kindergartenjahr 2021/2022

2.1 Bevölkerungsvorausberechnung 2030 - Kinderanzahl in Gerlingen

Die Stadt Gerlingen beauftragte im Jahr 2013 eine Bevölkerungsvorausberechnung für Gerlingen. Die Zahlen wurden in den Jahren 2017 und 2021 (Stand April) aktualisiert.

Demnach wird sich die Zahl der Kinder im Alter unter drei Jahren im Vergleich zu 2020 bis 2025 um 9,6% reduzieren und bis 2035 wieder um 10,8 % steigen.

Die Anzahl der Kinder der Altersgruppe 3 bis 6 Jahre wird bis 2025 im Vergleich zu 2020 um 2,9% steigen und sich bis 2035 um 9,4% erhöhen.

	2025		2035	
Altersgruppe	(abs.)	(%)	(abs.)	(%)
Unter 3 Jahre	-53	-9,6	60	10,8
3 – 6 Jahre	16	2,9	51	9,4

Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung 2035 für Gerlingen, Tilman Häusser, Freier Statistiker und Planer, Tübingen, Stand: April 2021

2.2 Entwicklung des Betreuungsbedarfs im Betreuungsjahr 2021/2022

Im nächsten Betreuungsjahr steigt die Nachfrage nach Kleinkindbetreuungsplätzen (U3-Plätze) und nach Ganztagsbetreuung (GT-Betreuung) für Kindergartenkinder (Ü3-Plätze) leicht an.

U3-GT-Plätze:

Nach der ersten Platzvergaberunde (September 2021 bis Januar 2022) liegen für den Zeitraum von Februar bis August 2022 noch insgesamt 37 Anfragen für U3-GT-Plätze vor, die fristgerecht zum Anmeldestichtag 1. März 2021 eingegangenen sind. Demgegenüber werden 35 Betreuungsplätze frei, die wir nach und nach zusagen werden. Nach dem Anmeldestichtag 1. März 2021 sind derzeit noch 6 Anfragen nach GT-Betreuung eingegangen.

U3-VÖ-Plätze:

Für den U3-VÖ-Bereich liegen für den Zeitraum ab Februar bis August 2022 noch 25 Anfragen vor und 18 Plätze werden frei.

Neben der institutionellen Betreuung in Einrichtungen ist die Tagespflege eine gute Alternative, auch weil die Angebote sehr flexibel buchbar sind. Das Kompetenzzentrum Kindertagespflege Landratsamt Ludwigsburg berät regelmäßig vor Ort im Familienzentrum.

Ü3:

Im Bereich Ü3 wird die Anzahl der insgesamt zur Verfügung stehenden Plätze (VÖ und GT) im nächsten Kindergartenjahr ausreichen, um alle Anfragen zu bedienen. In den Kinderhäusern Waldsiedlung und Hasenbergstraße werden aber die zur Verfügung stehenden GT-Plätze nicht ausreichen, um alle für diese Einrichtungen eingegangenen Anfragen zu bedienen. **Zunächst erhielten die Eltern für ihre Kinder alternativ ein GT-Angebot im Kindertagesheim, letztendlich fehlen aber GT-Plätze um den Bedarf in den beiden oben erwähnten Einrichtungen zu bedienen.**

Im laufenden Betreuungsjahr bieten wir in drei städtischen Einrichtungen Betreuungszeiten bis 17 bzw. 17.30 Uhr an. Eine Betreuung bis 18 Uhr ist grundsätzlich im Kinderhaus Malvenweg buchbar, wurde aber im laufenden Jahr nur für 5 Kinder angefragt. Aufgrund der prekären Personalsituation mussten wir aber die Angebote in allen drei Einrichtungen auf 16 Uhr reduzieren. Für 2021/2022 haben wir insgesamt 27 Anfragen für eine längere Betreuungszeit über 16 Uhr hinaus vorliegen (U3: 15 Anfragen bis 17 Uhr und davon 5 bis 18 Uhr, Ü3: 12 Anfragen bis 17 Uhr und davon 2 bis 18 Uhr). Für das kommende Betreuungsjahr werden wir weiterhin die Betreuung auf 16 Uhr beschränken, eine Ausweitung ist derzeit unrealistisch.

2.3 Betreuungssituation in Gerlingen im Kindergartenjahr 2021/2022:

In Gerlingen werden im nächsten Betreuungsjahr insgesamt knapp 1350 (dieses Jahr 1300) Betreuungsplätze für Kinder im Alter zwischen 0 und 10 Jahren (Kinder- und Schulkindbetreuung) in 22 Einrichtungen und in der Tagespflege angeboten. Die Kindergartenbedarfsplanung für 2021/2022 wurde mit allen Gerlinger Kindergartenträgern (katholische und der evangelische Kirchengemeinden, dem freien Träger Familien-Treff e. V.) am 19. April 2021 im Rahmen eines Webex-Meetings abgestimmt. Leider konnte, trotz mehrfacher Versuche, im laufenden Betreuungsjahr kein Gesamtelternbeirat gebildet werden. Alle Träger signalisierten grundsätzlich Zustimmung zu den Planungen für das nächste Betreuungsjahr. Die

Entscheidungen der jeweiligen Gremien der nichtstädtischen Träger werden zeitnah erfolgen und spätestens zur Sitzung des Gemeinderates vorliegen.

2.4 Kleinkindbetreuung U3

Geplantes Platzangebot in der Kleinkindbetreuung für das Betreuungsjahr 2021/2022:

Einrichtungen	Platzangebot	Öffnungszeiten	Träger
Kinderhaus Bruhweg	20	7.30 bis 16 und 17 Uhr	Stadt Gerlingen
Kinderhaus Waldsiedlung	10	7.30 bis 16 Uhr	Stadt Gerlingen
Kinderkrippen Rosenstraße	18	7.30 bis 14 Uhr	Stadt Gerlingen
Familienzentrum (Kinderhaus Malvenweg und Montessori)	45	7.30 bis 14, 16, 17 und 18 Uhr	Stadt Gerlingen und Familien-Treff
Kinderhaus Hasenbergstraße	10	7.30 bis 16 Uhr	Stadt Gerlingen
Kinderkrippe im Kindergarten St. Martin	10	7.30 bis 14.30 Uhr	Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Kinderkrippe im Johanneskindergarten	10	7.30 bis 14.00 Uhr	Evangelischer Kirchenbezirk Vaihingen/Enz
Kleinkindgruppe im Petruskindergarten	10	7.30 bis 14.00 Uhr	Evangelischer Kirchenbezirk Vaihingen-Ditzingen
Windelflitzer Gerlingen	20	8.00 bis 17.30 Uhr	Windelflitzer Leonberg
Kinderkrippe Breitwiesenhaus	20	7.30 bis 16 Uhr	Stadt Gerlingen
<i>Kinderkrippe im ehemaligen Gemeindezentrum St. Andreas (neu)</i>	<i>10</i>	<i>7.30 bis 14.00 Uhr</i>	<i>Stadt Gerlingen</i>
Kindertagespflege	14	Individuell buchbar	Landratsamt Ludwigsburg
Plätze insgesamt	197 Plätze		

Unsere sonstigen ergänzende Angebote für Eltern mit Kleinkindern wie

- Krabbelgruppen in Eigenregie durch Eltern in kirchlichen und städtischen Räumen
- Betreute Spielgruppen für Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren
- Wahlgroßeltern im Familienzentrum
- Erstellung und Pflege einer Babysitterliste durch den Elternbeiräte
- „Notfallkinderbetreuung“ durch die Sozialstation Gerlingen
- Familienbesuche bei Familien mit Neugeborenen

sind derzeit coronabedingt leider nicht umsetzbar.

Insgesamt werden derzeit 30 Kleinkinder außerhalb Gerlingens betreut. Die Stadt Gerlingen beteiligt sich im Rahmen einer landesweiten Regelung über einen interkommunalen Ausgleichsbetrag pro belegtem Betreuungsplatz an den Kosten.

Weiterer Ausbau Kleinkindbetreuung in Gerlingen:

In Gerlingen leben derzeit pro Jahrgang durchschnittlich 183 Kinder. Für die drei Jahrgänge 0 bis 3 beträgt die Kinderzahl demnach insgesamt 549. Die Nachfrage nach U3-Plätzen ist für das nächste Betreuungsjahr leicht steigend. Der Versorgungsgrad beträgt knapp 36 %.

Um den Bedarf im kommenden Betreuungsjahr zu decken, schlagen wir vor, in den Räumen

des ehemaligen Gemeindezentrums St. Andreas zehn neue zusätzliche Betreuungsplätze mit einer Betreuungszeit bis 14 Uhr einzurichten.

Auf dem Hintergrund der vorliegenden Betreuungsanfragen, die bis zum Stichtag 1. März 2021 vorlagen, wird der Rechtsanspruch auf einen U3-Betreuungsplatz im Betreuungsjahr 2021/2022 erfüllt.

Für das nächste Betreuungsjahr liegen zudem 6 Anfragen für Kinder von Auswärtigen vor. Diese können zurzeit nicht mit einem Platzangebot versorgt werden.

2.5 Kindergarten (Ü3)

Die Ü3-Betreuung wird nahezu von allen Kindern im Alter ab 3 Jahren genutzt. Unten stehend die Übersicht der zu erwartenden Nachfrage nach Plätzen für das Betreuungsjahr 2021/2022 auf der Grundlage der Daten des Einwohnermeldeamtes (Stand April 2021) sowie der bis zum Stichtag 01. März 2021 vorliegenden Betreuungsanfragen.

Geboren im Zeitraum	Anzahl	Anteil in %	Platzbedarf
01.08.2015 - 31.07.2016	179	100%	179
01.08.2016 - 31.07.2017	186	100%	186
01.08.2017 - 31.07.2018	182	100%	182
01.08.2018 - 31.07.2019	186	90%	167
Prognostizierter Platzbedarf gesamt			714

Platzangebot in den unseren Kitas im Betreuungsjahr 2021/2022:

Einrichtungen	Plätze VÖ	Plätze GT	Öffnungszeiten	Träger
Kinderhaus Malvenweg im Familienzentrum	30	60	7.30 bis 14, 16,17 und 18 Uhr	Stadt Gerlingen
Kinderhaus Hasenbergstraße	15	30	7.30 bis 16 Uhr	Stadt Gerlingen
Kinderhaus Bruhweg	40	50	7.30 bis 14, 16 oder 17 Uhr	Stadt Gerlingen
Kinderhaus Rosenstraße	72	--	7.30 bis 14 Uhr	Stadt Gerlingen
<i>Kinderhaus Waldsiedlung</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	<i>7.30 bis 16 Uhr</i>	<i>Stadt Gerlingen</i>
Kindertagheim	--	60	7.30 bis 17.30 Uhr, freitags 16 Uhr	Stadt Gerlingen
Montessori Kinderhaus	25	--	7.30 bis 15 Uhr	Familien-Treff e. V.
Kindergarten St. Franziskus	50	--	7.30 bis 14 Uhr, mittwochs 16 Uhr	Katholische Kirchengemeinde
Kindergarten St. Martin	50	--	7.30 bis 14.30 Uhr	Katholische Kirchengemeinde
Johanneskindergarten	50	--	7.30 bis 14 Uhr	Evangelische Kirchenbezirk Vaihingen-Ditzingen
Petruskindergarten	75	--	7.30 bis 14 Uhr	Evangelische Kirchenbezirk Vaihingen-Ditzingen

Kindertagespflege	10	--	Individuell buchbar	Landratsamt Ludwigsburg
Betreuungsplätze außerhalb Gerlingens	10	10		Div. Kommunen
Plätze insgesamt	459 Plätze	240 Plätze	= 699 Plätze	

Insgesamt werden derzeit 20 Kindergartenkinder außerhalb Gerlingens betreut. Die Stadt Gerlingen beteiligt sich im Rahmen einer landesweiten Regelung über einen interkommunalen Ausgleichsbetrag pro belegtem Betreuungsplatz an den Kosten.

Der Rechtsanspruch mit einer täglichen Betreuungszeit von 6,5 Stunden kann im nächsten Betreuungsjahr erfüllt werden.

Die Nachfrage nach GT-Betreuung ist im kommenden Betreuungsjahr höher als das zur Verfügung stehende Angebot an Betreuungsplätzen. **Die Verwaltung schlägt deshalb vor, im Kinderhaus Waldsiedlung durch Umwandlung von VÖ- in GT-Plätze die Anzahl der GT-Plätze um 10 auf insgesamt 30 zu erhöhen. Durch die Umwandlung reduziert sind die Anzahl die VÖ-Plätze von 50 auf 32. Insgesamt wird die Einrichtung künftig 62 anstatt 70 Plätze für Kindergartenkinder anbieten. Alle VÖ-Anfragen können bedient werden, die Umwandlung in GT-Plätze ist bedarfsgerecht.**

Für das nächste Betreuungsjahr liegen 9 Anfragen von Auswärtigen vor, die nicht mit einem Platzangebot versorgt werden können.

3. Personal

Der massive Fachkräftemangel im Bereich der pädagogischen Mitarbeiter*innen hat sich weiterhin verschärft. Alle Träger stehen, trotz größter Anstrengungen, weiterhin vor großen Problemen ausreichend Fachkräfte zu gewinnen. Maßnahmen wie die praxisintegrierte Ausbildung von Erziehern, die Ausweitung von berufsbegleitenden Teilzeitausbildungswegen, die Qualifikation für Quer- und Wiedereinsteiger und die Umsetzung zahlreicher städtischer Fördermaßnahmen helfen den Mangel kaum noch abzumildern. Die Besetzung aller freien Stellenanteile ist mittlerweile nicht mehr umsetzbar. Im Rahmen der Beratungen zum Stellenplan 2020 wurden weitere Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von pädagogischen Fachkräften beschlossen, um den Entwicklungen entgegen zu wirken (vgl. GR-Vorlage 32/2020).

Derzeit sind bei der Stadt über 14 Stellen (VZÄ) nicht besetzt. Allein im Kindertagesheim sind derzeit 4 Stellen nicht belegt. Die nichtbesetzten Stellenanteile federn wir ab durch zusätzliche Kräfte (derzeit 7,2 VZÄ), die uns in allen Einrichtungen unterstützen. Die gravierendsten Probleme haben wir bei der Umsetzung der Ganztagesangebote. Teilweise müssen wir unsere Angebote einschränken: Ein Betreuungsumfang bis 17 oder sogar 18 Uhr ist derzeit nicht mehr zu realisieren, zudem müssen auch immer wieder die derzeit bestehenden Angebote bis 16 Uhr teilweise eingeschränkt werden.

Auch alle anderen Träger stehen vor ähnlichen Problemen. Aufgrund der Betreuungszeiten bis maximal 14.30 Uhr sind hier die Auswirkungen auf die Angebote besser zu kompensieren.

Die Auswirkungen auf die Familien sind gravierend, da die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zunehmend schwieriger wird. Zudem steigt auch der Druck in den Häusern auf die Kollegen*innen, die oftmals die Engpässe auch über längere Zeiträume auffangen, letztendlich aber auch an ihre Grenzen geraten. Bei länger andauernden Belastungssituationen werden wir gegebenenfalls die Angebotszeiten reduzieren, um einer Überlastung vorzubeugen.

Fortbildungen: Alle geplanten Inhouse-Schulungen mussten wir coronabedingt absagen bzw. verschieben. Die Teilnahme an Online-Fortbildungen wurde aber allen pädagogischen Fachkräften ermöglicht.

4. Zusätzliche Themen

Inklusion: Derzeit werden 5 Kinder in unseren Kitas inklusiv betreut. Zur Unterstützung sind in diesen Häusern zusätzlich Integrationskräfte eingesetzt.

Kooperation Kindergarten und Grundschulen: Ein intensiver Austausch zwischen den Kooperationslehrern unserer Grundschulen und allen Kitas ist weiterhin ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Die verantwortlichen Lehrer*innen besuchen die jeweiligen Kindertageseinrichtungen regelmäßig. Aufgrund der Corona-Krise sind derzeit die sonst üblichen Maßnahmen wie Vorortbesuche der künftigen Erstklässler deutlich eingeschränkt.

5. Weiterer Ausblick

Der Bedarf nach Betreuungsplätzen wird sich in Gerlingen in den kommenden Jahren bis 2025 nur leicht verändern. Im Bereich der Kleinkindbetreuung gehen wir laut der zum April 2021 aktualisierten Bevölkerungsvorausberechnung von einem Rückgang von 9,6% aus, bei den Kindern der Altersgruppe 3 bis 6 Jahre von einer leicht erhöhten Nachfrage von 2,9%. Bis 2035 werden die Zahlen im Vergleich zu 2020 wieder steigen (U3: +10,8% und Ü3: +9,4%).

Die Frage, inwieweit die zur Verfügung stehenden Kapazitäten dem Bedarf nach Betreuungsplätzen entsprechen, hängt zum einen an der Bevölkerungsentwicklung und zum anderen an den konkreten jeweiligen Betreuungsbedarfen. Dies gilt insbesondere für die Kleinkindbetreuung.

Auch künftig müssen wir im Bereich der Ü3-Ganztagsbetreuung die Angebote nach und nach bedarfsgerecht erweitern, gegebenenfalls auch durch Umwandlung von VÖ-Plätzen in GT-Plätze. Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit dem Landesjugendamt, inwieweit die GT-Angebote in den bestehenden Einrichtungen erhöht werden können. Umwandlungen von VÖ- in GT-Plätze gehen immer zu Lasten der Gesamtzahl an Betreuungsplätzen.

Spätestens mit der Realisierung des Wohngebietes Bruhweg II wird dem steigenden Bedarf mit zusätzlichen neuen Betreuungsplätzen zu begegnen sein. Eine neue zusätzliche Einrichtung wird mittelfristig notwendig. Aufgrund der demographischen Entwicklungen und der daraus resultierenden künftigen Bedarfen sollen die Räume multifunktional geplant werden, um gegebenenfalls ohne hohen baulichen Aufwand Räumlichkeiten für andere Nutzungen umzugestalten.

Anlagen

